



Helping Hands e.V.
Wirkungsvoll helfen · Nachhaltig verändern



Weihnachtsprojekt 2022

Jetzt schon Hoffnung schenken

Langfristige Wiederaufbaumaßnahmen für die Ukraine

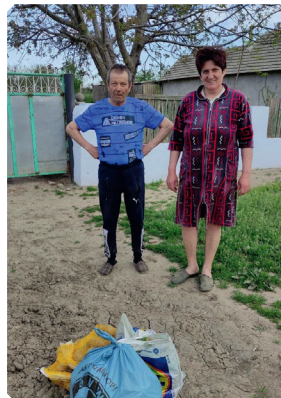
Keiner weiß, wie lange es noch so weitergehen wird: Millionen sind aus der Ukraine geflüchtet, während das Land nach und nach in Trümmerhaufen zerfällt, die Infrastruktur ist zerstört, ganze Städte sind unbewohnbar. „Es wird vielleicht dreißig Jahre dauern, um alles wiederherzustellen“, befürchtet Vladimir, Bezirkssuperintendent der Ukraine.

Aber die Krise bietet auch neue Möglichkeiten. „Wir sehen das wirklich auch als Chance“, betont seine Frau Sylvia, „eine Chance, nach dem Krieg verschiedene Dienste in einem besseren Format neu aufzubauen.“

Auf diese „Chance“ möchten wir vorbereitet sein! Derzeit wird vorrangig Nothilfe benötigt – Lebensmittel, Hygieneartikel, Decken, Medizin – denn es geht ums nackte Überleben. Aber dann geht es an den Wiederaufbau. Infrastruktur muss wiederhergestellt werden; die Men-

schen brauchen neue Möglichkeiten, sich ein Einkommen zu verdienen. Für ältere Mitbürger, die schon vor der Krise zu den gefährdeten Bevölkerungsgruppen gehörten, müssen funktionierende Strukturen geschaffen werden. Familien brauchen Unterstützung, um nach Monaten der Trennung neuen Halt zu finden. Dabei ist vor allem Traumaberatung notwendig, um das Erlebte aufzuarbeiten und Beziehungen wiederherzustellen. „Und dabei sollten wir nicht warten, bis der Krieg vorüber ist“, betont Vladimir. „Soweit möglich müssen wir jetzt schon aktiv werden!“

Das möchten wir mit unserem Weihnachtsprojekt tun: jetzt schon mögliche Maßnahmen einleiten, um den Menschen der Ukraine langfristig Hoffnung zu schenken, und auf die nächsten Schritte vorbereitet sein.



Helping Hands e.V.
Wirkungsvoll helfen · Nachhaltig verändern



Weihnachtsprojekt 2022

Jetzt schon Hoffnung schenken

Langfristige Wiederaufbaumaßnahmen für die Ukraine

Keiner weiß, wie lange es noch so weitergehen wird: Millionen sind aus der Ukraine geflüchtet, während das Land nach und nach in Trümmerhaufen zerfällt, die Infrastruktur ist zerstört, ganze Städte sind unbewohnbar. „Es wird vielleicht dreißig Jahre dauern, um alles wiederherzustellen“, befürchtet Vladimir, Bezirkssuperintendent der Ukraine.

Aber die Krise bietet auch neue Möglichkeiten. „Wir sehen das wirklich auch als Chance“, betont seine Frau Sylvia, „eine Chance, nach dem Krieg verschiedene Dienste in einem besseren Format neu aufzubauen.“

Auf diese „Chance“ möchten wir vorbereitet sein! Derzeit wird vorrangig Nothilfe benötigt – Lebensmittel, Hygieneartikel, Decken, Medizin – denn es geht ums nackte Überleben. Aber dann geht es an den Wiederaufbau. Infrastruktur muss wiederhergestellt werden; die Men-

schen brauchen neue Möglichkeiten, sich ein Einkommen zu verdienen. Für ältere Mitbürger, die schon vor der Krise zu den gefährdeten Bevölkerungsgruppen gehörten, müssen funktionierende Strukturen geschaffen werden. Familien brauchen Unterstützung, um nach Monaten der Trennung neuen Halt zu finden. Dabei ist vor allem Traumaberatung notwendig, um das Erlebte aufzuarbeiten und Beziehungen wiederherzustellen. „Und dabei sollten wir nicht warten, bis der Krieg vorüber ist“, betont Vladimir. „Soweit möglich müssen wir jetzt schon aktiv werden!“

Das möchten wir mit unserem Weihnachtsprojekt tun: jetzt schon mögliche Maßnahmen einleiten, um den Menschen der Ukraine langfristig Hoffnung zu schenken, und auf die nächsten Schritte vorbereitet sein.

